Alexanderbad bei Wunsiedel.
7. 7. 72.

59

Lieber Freund.

Uthal ist in der Theaterbibliothek und wird dir mittelst umstehenden Reverses eingehändigt werden. Wenn du dem Calcanten Lieber eine Zeile schreibst, wird er die Sendung besorgen. Da ich übrigens keinerlei musikalische Veränderungen gemacht habe, würde ein in der Macklot'schen Buchhandlung erschienenes, für 12 Kreuzer zu habendes Textbuch dieselben Dienste thun, wie die Partitur. Uebersetzer ist Devrient. Hat die Gesellschaft zufällig Geld überflüssig und will Dev: ein kleines Honorar zukommen lassen, so wird ihn das freuen. Bisher hat er von all seinen Arbeiten in dieser Richtung noch keinen Kreuzer gehabt. Du kannst das um so eher befürworten, als durch die Aufführung des Werkes keinerlei Kosten erwachsen. (Das Karlsruher Theater wird die vollständigen Stimmen gerne herleihen).

An meinen Bruder habe ich sofort nach Empfang Deines Briefes (gestern Abend) geschrieben. Wenn du doch glauben wolltest, daß es meinem Bruder keinerlei Mühe, wohl aber große Freude macht, dir deine Geld-Angelegenheiten zu besorgen! Schreibe ihm doch jederzeit direkt, wenn du etwas brauchst oder ihm zu schicken hast. Adresse: Lindeck bei W. H. Ladenburg. —

Führt dich etwa die Uthal-Partitur oder sonst Etwas nach Carlsruhe,

so würdest Du mir einen rechten Gefallen erweisen, wenn Du H. Pfarrer Zittel einen Besuch machtest. Er hat sich doch große Mühe gegeben, und nur an dich gedacht. Daß du den Text abgelehnt, weiß er längst. Ich bin gewiß, daß dich der Mann auch sonst interessiren wird. Er wohnt Ecke der Hirsch- und Kriegsstraße. Eingang Kriegsstraße. —

Ueber Tristan laß dir nur von Anderen erzählen. Ich rede über Wagner überhaupt nicht mehr. Es geht mir, wie Schmoeck in den „Journalisten": ich kann schreiben rechts, ich kann auch schreiben links. Aber ein tausendsapprementer ist er, und Tristan gewisses sein eigenstes, subjectiv-bedeutendstes Werk.

Bülow war äußerst kühl gegen mich. Von allen Seiten wird mir bestätigt, daß er gerne wieder nach München gegangen wäre, daß die Tristan-Aufführung nur zu diesem Zweck, und von ihm, nicht vom Könige angeregt, stattgefunden hat. Den Widerstand seiner Parthei werde ich zunächst zu überwinden haben. — Wüllner jammert und heult. Man hat ihm freilich übel mitgespielt, aber ich kann es nicht zu einem rechten Mitleid bringen, weil er nach Allem was ich höre und gesehen habe, von vornherein für seine Stellung unbrauchbar war. — Perfall ist schwach und unzuverlässig. Mir scheint, er muß Jemanden haben, der ihn beherrscht, vor dem er einigermaßen Angst hat. Wollen sehen, ob ich ihn zu fassen wissen werde. Ich habe — besonders seit ich Wüllner gesehen — die Zuversicht, daß ich etwas werde leisten können. — — —

Prachtvolle Wohnung gefunden. Arcisstraße. Aussicht ins Grüne. Großer Salon. Vier Zimmer. Erster Stock.

Herzlichen Gruß an Schumann's! Werde ich dich Ende August noch in Baden sehen? — Sempre Dein getreuer

Hermann Levi.

Ich ersuche Herrn Bibliothekar Mayer, mir durch den Ueberbringer dies die Partitur der Oper Uthal von Méhul zu verabfolgen.

Alexandabad 6. Juli 72.

Hermann Levi.